

Wahlordnung des Diözesanverbandes

§ 1 Änderungen, Geltungsbereich

Diese Wahlordnung ist Bestandteil der Diözesanordnung und kann nur mit der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden. Sie gilt für die Wahl der Diözesanleitung. Bei Wahlen zu anderen Ämtern gilt diese Wahlordnung entsprechend.

§ 2 Amtszeit und Wahlperiode

(1) Die Mitglieder der Leitung werden von der Versammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

(2) Die Amtszeit der hauptamtlichen Diözesanleitung beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni.

(3) Die Amtszeit der ehrenamtlichen Diözesanleitung und aller anderen Ämter beginnt bzw. endet nach Beendigung der jährlichen Versammlung.

(4) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Amt wird spätestens in der folgenden jährlichen Versammlung ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin gewählt. Findet die Wahl in einer früheren außerordentlichen Versammlung statt, kann der Wahlausschuss einen abweichenden Beginn der Amtszeit festlegen. Die Amtszeit verkürzt sich dann entsprechend.

§ 3 Wählbarkeitsvoraussetzungen

(1) Für alle Wahlämter ist nur wählbar, wer

1. Mitglied in einem Mitgliedsverband des BDKJ ist,
2. eine Verpflichtungserklärung entsprechend § 5 des Gesetzes zur Vermeidung von Gefährdungen von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen (Präventionsordnung der Erzdiözese Freiburg) in der jeweils geltenden Fassung unterschrieben hat oder seine Bereitschaft hierzu erklärt

3. voll geschäftsfähig ist und
4. zur Wahl vorgeschlagen ist.

(2) Zum Mitglied der ehrenamtlichen Diözesanleitung ist wählbar, wer

1. mindestens 2 Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit leitend tätig war,
2. sich zur Übernahme des Amtes schriftlich bereit erklärt hat und
3. Mitglied der Katholischen Kirche ist. Geeignete Angehörige anderer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen angeschlossenen Kirche bzw. kirchlichen Gemeinschaften sind wählbar, sofern zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder der Diözesanleitung der Katholischen Kirche angehören. Ihre Wahl ist dem Erzbischöflichen Ordinariat anzuzeigen.

(3) Zum Mitglied der hauptamtlichen Diözesanleitung ist wählbar, wer neben den Voraussetzungen für die ehrenamtliche Diözesanleitung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium besitzt und in der Ausübung seiner kirchlichen Gliedschaftsrechte nicht behindert ist.

(4) Zum Mitglied, das mit der Geistlichen Verbandsleitung beauftragt ist, ist wählbar, wer die Voraussetzungen für die ehrenamtliche Diözesanleitung erfüllt, für den die Zustimmung des Erzbischofs vorliegt und wer

1. ein Priester ist oder
2. über die pastorale Beauftragung verfügt oder
3. die Missio Canonica besitzt oder
4. sich durch die Teilnahme am Kurs Geistliche Verbandsleitung für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung qualifiziert hat.

Entgegen Absatz 2 Nr. 2 ist eine vorherige leitende Tätigkeit in der Jugendarbeit nicht erforderlich.

(5) Für Ausschüsse nach § 14 der Diözesanordnung ist entgegen § 1 (2) WO wählbar wer das 16. Lebensjahr vollendet hat.

§ 4 Wahlausschuss

(1) Die Versammlung wählt einen Wahlausschuss, der aus drei Personen besteht. Dem Wahlausschuss dürfen weder die Mitglieder der Diözesanleitung noch Kandidatinnen oder Kandidaten angehören. Der Wahlausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Ausschreibung, Vorbereitung und Durchführung der Wahlen,
2. Sammeln der eingehenden Kandidatinnen- und Kandidatenvorschläge,
3. Führen von Gesprächen mit den möglichen Kandidatinnen und Kandidaten über Amt und Aufgaben,
4. Vorlage eines Berichts auf der Diözesanversammlung,
5. Zulassung von Kandidatinnen und Kandidaten nach den in § 3 genannten Kriterien und
6. Anfertigung eines Protokolls über den Wahlvorgang.

(2) Der Wahlausschuss arbeitet im Auftrag der Diözesanversammlung. Er ist berechtigt Anträge an sie zu stellen. Die Diözesanversammlung und die Diözesanleitung können den Wahlausschuss beauftragen, aktiv Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen.

(3) Der Wahlausschuss der Diözesanversammlung besteht ständig. Die Mitglieder des Wahlausschusses werden auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Mitgliedschaft ist persönlich, Stellvertretung ist ausgeschlossen. Besteht kein Wahlausschuss, nimmt der BDKJ-Rat die Aufgaben des Wahlausschusses wahr.

§ 5 Durchführung der Wahl

(1) Die Wahlen werden vom Wahlausschuss geleitet. Er bestimmt aus seiner Mitte die Person, die den Vorsitz führt.

(2) Die Wahl beginnt mit der Bekanntgabe der Wahlregeln.

(3) Bei Wahlen zu anderen Ämtern als zur hauptamtlichen Diözesanleitung wird die Vorschlagsliste eröffnet. Dies gilt ebenso, wenn sich keine oder nur eine fristgerecht vorgeschlagene Person zur Kandidatur für die hauptamtliche Diözesanleitung bereit erklärt hat. Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder der Versammlung und der Wahlausschuss.

(4) Der Wahlausschuss stellt die Wählbarkeitsvoraussetzungen fest und beteiligt ggf. den Erzbischof gemäß § 9 Absatz 4.

(5) Bei der Vorstellung der Kandidatinnen und der Kandidaten hat jede Kandidatin/jeder Kandidat das Recht ihre/seine Person vorzustellen und ihre/seine Absichten darzulegen.

(6) Bei der Befragung der Kandidatinnen/der Kandidaten haben die Mitglieder der Versammlung das Recht Fragen an jede Kandidatin/jeden Kandidaten zu stellen. Die Befragung einer Kandidatin/eines Kandidaten findet unter Ausschluss der anderen Kandidatinnen und Kandidaten statt. Eine zeitliche Beschränkung der Befragung und die Führung einer Aussprache ist nicht zulässig.

(7) Auf Verlangen eines stimmberechtigten Mitgliedes findet eine Personaldebatte statt. Die Personaldebatte ist nicht öffentlich und vertraulich. An ihr nehmen nur die stimmberechtigten Mitglieder der Konferenz und der Wahlausschuss teil. Sie erfolgt in Abwesenheit der Kandidatinnen und Kandidaten. Die Aussprache kann über mehrere Kandidatinnen und Kandidaten zusammengefasst werden.

(8) Wahlen zu Leitungsämtern werden immer in geheimer Abstimmung durchgeführt. Bei Wahlen zu anderen Ämtern kann auf Antrag durch Handzeichen abgestimmt werden, sofern sich kein Widerspruch ergibt.

(9) Die Wahl der Leitung kann in einem Akt erfolgen, wenn keine Person für mehrere Ämter kandidiert.

(10) Lehnt eine gewählte Person die Annahme der Wahl ab oder erreicht keine Person die erforderliche Mehrheit, wird ein weiterer Wahlgang durchgeführt. In diesem Wahlgang darf nicht antreten, wer in einem vorherigen Wahlgang mehr Nein als Ja Stimmen erhalten hat.

(11) Das Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuss ist öffentlich.

(12) Der Wahlausschuss stellt das Wahlergebnis fest und verkündet es. Er ermittelt die Annahme der Wahl durch die Gewählten und teilt die Namen der Gewählten dem Erzbischöflichen Ordinariat und der BDKJ-Bundesleitung mit.

(13) Das Wahlergebnis kann binnen 14 Tagen nach Beendigung der Wahl angefochten werden. Bis zu diesem Termin verwahrt der Wahlausschuss die Wahlunterlagen. Über die Anfechtung der Wahl entscheidet der BDKJ-Rat.

§ 6 Abwahl

(1) Bei einer Abwahl eines Mitgliedes der Diözesanleitung wird die Betroffene/der Betroffene mit sofortiger Wirkung von den Dienstpflichten im BDKJ entbunden.

(2) Anträge auf Abwahl des Mitglieds der Diözesanleitung, das zur Geistlichen Verbandsleitung beauftragt ist, sind dem Erzbischof unverzüglich zur Stellungnahme zuzuleiten.

§ 7 Nicht-Wiederwahl

Im Falle einer Nicht-Wiederwahl kann die Betroffene/der Betroffene auf eigenen Wunsch oder auf Beschluss der Diözesanversammlung vom Ende der Diözesanversammlung, die die Betroffene/den Betroffenen nicht wieder gewählt hat, bis zum Ablauf der Amtszeit von den Dienstpflichten im BDKJ entbunden werden.

§ 8 Vorläufige Beurlaubung

(1) Fallen nachträglich die Voraussetzungen der Wählbarkeit eines Mitgliedes der Diözesanleitung weg oder schädigt dieses das Ansehen des BDKJ oder der katholischen Kirche erheblich, so kann der BDKJ-Rat dieses Mitglied der Diözesanleitung vorläufig beurlauben.

(2) In diesem Fall ist unverzüglich eine Diözesanversammlung einzuberufen, die innerhalb von acht Wochen stattzufinden hat. Diese entscheidet endgültig.

§ 9 Vorbereitung der Wahl zur hauptamtlichen Diözesanleitung

(1) Der Wahlausschuss schreibt die Wahl mit einer Frist von 90 Tagen vor Beginn der Diözesanversammlung, auf der die Wahl stattzufinden hat, aus.

(2) Die Diözesanleitungen der Mitgliedsverbände, die Dekanatsleitungen des BDKJ, die Diözesanleitung des BDKJ, der Wahlausschuss sowie jedes Mitglied der Diözesanversammlung können bis 45 Tage vor der Diözesanversammlung Wahlvorschläge beim Wahlausschuss einreichen.

(3) Der Wahlausschuss stellt die Wählbarkeitsvoraussetzungen fest.

(4) Der Wahlausschuss teilt dem Erzbischof die vorgeschlagenen und wählbaren Personen für die hauptamtlichen Mitglieder der Diözesanleitung bis spätestens 14 Tage vor der Wahl mit. Der Erzbischof unterrichtet den Wahlausschuss, wenn Bedenken gegen eine Person vorliegen. Dieser unterrichtet die Kandidatin bzw. den Kandidaten. Gelingt es bis zum Beginn der Wahlhandlung nicht, die Bedenken auszuräumen, so ist die Person für das genannte Amt nicht wählbar.

§ 10 Anstellung der hauptamtlichen Mitglieder der Diözesanleitung durch die Erzdiözese Freiburg

(1) Die von der Diözesanversammlung gewählten hauptamtlichen stimmberechtigten Mitglieder der Diözesanleitung werden in der Regel in ein Dienstverhältnis der Erzdiözese übernommen und erhalten für die Dauer ihrer Wahlperiode einen Dienstvertrag.

(2) Die Einzelheiten des Dienstverhältnisses werden in einem Muster-Dienstvertrag zwischen der Diözesanleitung und dem Erzbischöflichen Ordinariat geregelt, der die besondere Situation des Wahlamtes berücksichtigt.

§ 11 Geistliche Verbandsleitung: Ernennung und kirchliche Beauftragung

Die von der Diözesanversammlung gewählte Person, die die Aufgabe der Geistlichen Verbandsleitung wahrnehmen soll, wird dazu vom Erzbischof kirchlich beauftragt. Für Kandidaten, die mit der Geistlichen Verbandsleitung beauftragt werden, bittet der Wahlausschuss den Erzbischof um die Zustimmung zur Kandidatur. § 9 Absatz 4 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

§ 12 Schlussbestimmung

Diese Neufassung der Wahlordnung tritt nach ihrer Beschlussfassung durch die Diözesanversammlung 2016 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Wahlordnung außer Kraft.

Wahlordnung der Dekanatsverbände

§ 1 Änderungen, Geltungsbereich

Diese Wahlordnung ist Bestandteil der Diözesanordnung und kann nur mit der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden. Sie gilt für die Wahl der Dekanatsleitung und bei Wahlen zu anderen Ämtern entsprechend, soweit sich der Dekanatsverband keine eigene Wahlordnung gegeben hat.

§ 2 Amtszeit und Wahlperiode

(1) Die Mitglieder der Leitung werden von der Versammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

(2) Die Amtszeit beginnt bzw. endet nach Beendigung der jährlichen Versammlung.

(3) Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Amt wird spätestens in der folgenden jährlichen Versammlung ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin gewählt. Findet die Wahl in einer früheren außerordentlichen Versammlung statt, kann der Wahlausschuss einen abweichenden Beginn der Amtszeit festlegen. Die Amtszeit verkürzt sich dann entsprechend.

§ 3 Wählbarkeitsvoraussetzungen

(1) Für alle Wahlämter ist nur wählbar, wer

1. Mitglied in einem Mitgliedsverband des BDKJ oder einer Jugendorganisation ist,
2. eine Verpflichtungserklärung entsprechend § 5 des Gesetzes zur Vermeidung von Gefährdungen von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen (Präventionsordnung der Erzdiözese Freiburg) in der jeweils geltenden Fassung unterschrieben hat oder seine

Bereitschaft hierzu erklärt hat

3. mindestens beschränkt geschäftsfähig ist und
4. zur Wahl vorgeschlagen ist.

(2) Zum Mitglied der Dekanatsleitung ist wählbar, wer einer Kirche angehört, die Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist. Mindestens die Hälfte der Mitglieder muss der katholischen Kirche angehören. Mindestens zwei Mitglieder der Leitung müssen voll geschäftsfähig sein.

(3) Zum Mitglied, das mit der Geistlichen Verbandsleitung beauftragt ist, ist wählbar, wer die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 erfüllt, für den die Zustimmung des Erzbischofs vorliegt und wer

1. ein Priester ist oder
2. über die pastorale Beauftragung verfügt oder
3. die Missio Canonica besitzt oder
4. sich durch die Teilnahme am Kurs Geistliche Verbandsleitung für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung qualifiziert hat.

§ 4 Wahlausschuss

Die Versammlung wählt einen Wahlausschuss, der aus zwei Personen besteht. Dem Wahlausschuss dürfen keine Kandidatinnen oder Kandidaten angehören. Er hat die Aufgabe, die Wahl zu leiten.

§ 5 Durchführung der Wahl

(1) Die Wahlen werden vom Wahlausschuss geleitet. Er bestimmt aus seiner Mitte die Person, die den Vorsitz führt.

(2) Die Wahl beginnt mit der Bekanntgabe der Wahlregeln und der Öffnung der Vorschlagsliste. Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder der Versammlung und der Wahlausschuss.

- (3) Der Wahlausschuss stellt die Wählbarkeitsvoraussetzungen fest.
- (4) Bei der Vorstellung der Kandidatinnen und der Kandidaten hat jede Kandidatin/jeder Kandidat das Recht ihre/seine Person vorzustellen und ihre/seine Absichten darzulegen.
- (5) Bei der Befragung der Kandidatinnen/der Kandidaten haben die Mitglieder der Versammlung das Recht Fragen an jede Kandidatin/jeden Kandidaten zu stellen. Die Befragung einer Kandidatin/eines Kandidaten findet unter Ausschluss der anderen Kandidatinnen und Kandidaten statt. Eine zeitliche Beschränkung der Befragung und die Führung einer Aussprache ist nicht zulässig.
- (6) Auf Verlangen eines stimmberechtigten Mitgliedes findet eine Personaldebatte statt. Die Personaldebatte ist nicht öffentlich und vertraulich. An ihr nehmen nur die stimmberechtigten Mitglieder der Konferenz und der Wahlausschuss teil. Sie erfolgt in Abwesenheit der Kandidatinnen und Kandidaten. Die Aussprache kann über mehrere Kandidatinnen und Kandidaten zusammengefasst werden.
- (7) Wahlen zu Leitungsämtern werden immer in geheimer Abstimmung durchgeführt. Bei Wahlen zu anderen Ämtern kann auf Antrag durch Handzeichen abgestimmt werden, sofern sich kein Widerspruch ergibt.
- (8) Die Wahl der Leitung kann in einem Akt erfolgen, wenn keine Person für mehrere Ämter kandidiert.
- (9) Lehnt eine gewählte Person die Annahme der Wahl ab oder erreicht keine Person die erforderliche Mehrheit, wird ein weiterer Wahlgang durchgeführt.

Wahlordnung der Dekanatsverbände

(10) Das Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuss ist öffentlich.

(11) Der Wahlausschuss stellt das Wahlergebnis fest und verkündet es. Er ermittelt die Annahme der Wahl durch die Gewählten und teilt die Namen der Gewählten der BDKJ-Diözesanleitung mit.

(12) Das Wahlergebnis kann binnen 14 Tagen nach Beendigung der Wahl angefochten werden. Bis zu diesem Termin verwahrt der Wahlausschuss die Wahlunterlagen. Über die Anfechtung der Wahl entscheidet die Dekanatsversammlung.

§ 6 Schlussbestimmung

Die Neufassung der Wahlordnung tritt nach ihrer Beschlussfassung durch die Diözesanversammlung 2010 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Wahlordnung außer Kraft.